

Prüfungsarbeit vom 26. Jänner 2018

Nachname: Vorname:

(bitte deutlich schreiben!)

Matrikelnummer:

Fragen aus Teil III – Rechtsphilosophie

1. (2 P) a) Aus welcher Perspektive zeigt sich nach O.W. Holmes Jr. was rechtens ist? (1 P)

b) Erläutern Sie, worum es aus dieser Perspektive geht. (1 P)

2. (1 P) Wieso ist die Nation eine eingebildete Gemeinschaft?

3. (1 P) Woraus erklären sich nach Rawls vernünftige Auffassungsunterschiede über Fragen der Moral?

4. (2 P) a) In welcher Position befindet man sich gegenüber jemandem, der keine Kompetenz hat, einem etwas vorzuschreiben? (1 P)

b) Welche Position ist mit einer Kompetenz korreliert? (1 P)

5. (2 P) a) Zu welchem Zweck rekurriert die moderne Naturrechtslehre auf einen Naturzustand? (1 P)
- b) Ist es für das Beweisziel erheblich, ob es einen solchen Naturzustand wirklich gegeben hat? (1 P)
6. (2 P) Was ist das „Übermaßverbot“? In welchem Kontext ist es relevant?
7. (2 P) Was ist die Strategie von Rousseaus Naturrechtskritik?
8. (3 P) a) Was versteht man – unter Anknüpfung an Marx – unter dem „Zwang der ökonomischen Verhältnisse“? (2 P)
- b) Lässt sich die Existenz dieses Zwangs rechtfertigen? (1 P)

9. (1 P) Welcher Grundsatz soll nach utilitaristischer Auffassung unser moralisches Urteil anleiten?
10. (2 P) Der Präsident der USA braucht nach einer Schussverletzung eine Lebertransplantation. Auf der Warteliste für eine Organspende steht auf Nummer eins ein alleinstehender Hilfsarbeiter. Wer soll aus utilitaristischer Sicht eine neue Leber bekommen?
- 11 (1 P) Ist die Souveränität etwas Faktisches?
12. (2 P) a) Was ist nach Aristoteles das Prinzip der Demokratie? (1 P)
- b) Warum ist die Demokratie seines Erachtens keine gelungene Form staatlicher Herrschaft? (1 P)

13. (2 P) a) Warum können bei Rousseau keine natürlichen Rechte gegen die Gesetzgebung geltend gemacht werden? (1 P)
- b) An welchem Ideal sollen sich die Bürger*innen bei der Gesetzgebung orientieren? (1 P)
14. (1 P) Was bedeutet es, dass die Souveränität unteilbar ist?
15. (1 P) Was besagt das erste Prinzip der Gerechtigkeit bei Rawls?
16. (2 P) Welche zwei Voraussetzungen sieht Madison für eine gelingende demokratische Republik?
17. (2 P) Welche zwei Bedeutungen lassen sich dem Begriff des „Volkes“ im Zusammenhang mit der Volkssouveränität beilegen?

18. (2 P) Nennen Sie zwei Beispiele für postkonventionelle Moralprinzipien!
19. (4 P) „Der internationale Menschenrechtsschutz stellt in Wahrheit einen Menschenrechtsimperialismus dar!“
- a) Was spricht dafür? (2 P)
- b) Was spricht dagegen? (2 P)
20. (1 P) Worum geht es in der Sachdimension des moralischen Urteils?
21. (1 P) Worum geht es in der Sozialdimension des moralischen Urteils?